

der älteste aller Mönche, schrieb er¹ in lateinischer Sprache Peterborough's Klostergeschichte von der Gründung bis zur Gegenwart², vermuthlich in einem Zuge; denn zu früheren Ereignissen spielte er öfter auf die Gegenwart an³. Ueber die zwei Jahrhunderte nach Beda gestand er nichts zu wissen und selbst die Namen der Aebte nur aus Urkunden zu kennen⁴. Er sprang denn auch von 709 auf 870 über. Er war also Peterborough's frühester Localhistoriker⁵. Unter den älteren Acten, die er beibrachte oder benutzte, ahnte er wohl nirgends die uns deutlichen Spuren der Verfälschung oder völligen Unechtheit. Er erfand sie nicht⁶ etwa selbst, wenigstens nicht den grösseren Theil, der ja schon in die angelsächs. Annalen verarbeitet ist. Eine Fälschung unter König Eadgar's Namen angeblich 'aureis laminis sigillata'⁷ kam nicht einmal seinem Stifte zu gute. Als 'Relatio Heddae [um 831—70] abbatis, quomodo initium sit Medeshamstede'⁸ nahm er die obige Fundatio auf. Auch aus der eigenen Zeit reihte er päpstliche Urkunden⁹, Lehenregister¹⁰, Reliquienlisten Peterborough's ein. Ferner citierte er Gregors I. Dialoge¹¹, (vielleicht Abbo's) Passio s. Eadmundi regis¹², benutzte Beda's Martyrolog¹³ und überarbeitete die angelsächsischen 'Heiligen Englands'¹⁴. Hugo's Nachrichten zur allgemeinen Geschichte ruhen fast alle und die zur localen vielfach auf den angelsächsischen Annalen, aus denen er oft einen Satz mehrfach zu verschiedenen Stellen überträgt¹⁵. Wenn Hugo für die allgemeine Geschichte Englands (geschweige des Auslands) wenig beibrachte, so entsprach das dem Plane einer Klostergeschichte. Aber es fehlt ihm auch der Reiz manch solcher: die genaue Schilderung täglichen Kleinlebens oder einzelner Vorsteher. Aebte wurden sicherlich erst abgesetzt nach langen inneren Wirren, die Hugo sah und absichtlich verschwieg. Er schreibt leicht und klar, aber schwunglos nüchtern. Die äussere Gütergeschichte, die Gerechtsame des Stifts liegen ihm zumeist

Norweger-Einfall in Whitby, als dort Richard Abt war, ist p. 86 verfasst.

1) P. 39 wohl vor 1171; denn zu Canterbury's Heiligen fügt erst Wittlesey Thomas Becket hinzu; dagegen p. 93: *capella Thome martiris*.

2) Mindestens die letzte Seite, die in der Ausgabe Hugo's Namen trägt, kann ihm nicht gehören, wenn uns sein Tod richtig datiert ist; wo Hugo endet, ist also nicht genau anzugeben. Jedenfalls sind die Nachrichten über 1155 noch von Hugo selbst. 3) P. 34. 46. 52; *secula* nach 1006, p. 32.

4) P. 13. 5) Dass Aelfric die Herstellung im 10. Jh. beschrieben habe, behauptet English II, 48 ohne den Schatten eines Grundes. 6) Im Prolog versichert er seine Wahrhaftigkeit, doch vielleicht typisch. 7) P. 30. 8) P. 23; s. o. 4. 9) Jaffé-Löwenfeld, Reg. pont. 8965 f. 10) P. 53. 11) P. 72. 12) P. 14. 13) *Passio*

bb. Laurentii et Hippolyti; 15. 14) Vgl. meine Ausg., p. XVIII. 15) P. 32 entspricht angels. Ann. 1013; p. 48—51: 1070; 64f.: 1102 f.; 73f.: 1127—9; 75f.: 1135.